



# Allgemeine Gartenzeitung.

Eine Zeitschrift

für Gärtnerei und alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften.

In Verbindung mit den tüchtigsten Gärtnern und Botanikern des In- und Auslandes

herausgegeben von

**Friedrich Otto,**

**Albert Dietrich,**

Königl. Preuß. Garten-Direktor und vorm. Inspektor des bot. Gartens zu Berlin.

Doctor der Philosophie und Lehrer an der Gärtner-Lehranstalt zu Berlin.

**Inhalt:** *Acineta Warscewiczii n. sp.*, beschrieben vom Herrn Dr. Klosssch. — Beobachtungen über Entstehung der Kartoffelkrankheit, vom Kunstgärtner Herrn Löbel. — Auszug aus einem Bericht über Jamaika. — Neue Methode, krautartige Paeonien zu vermehren. — Schönblühende Pflanzen. — Literarisches. — Anzeige der Rauchschen Buchhandlung.

## *Acineta Warscewiczii n. sp.*

ein neuer Orchideen-Epiphyt aus der Gruppe Vandeeae,

beschrieben vom

**Herrn Dr. Fr. Klosssch.**

*A. Warscewiczii Kl.* Pseudo-bulbis ovato-oblongis, compressiusculis, leviter sulcatis, apice 3—4 foliatis; foliis maximis, late lanceolatis, subplicatis, utrinque attenuatis; scapo basilari pendulo multifloro; floribus carnosulis, pallide cerinis, apertis, perigonii foliolis exterioribus impunctatis, brevissime acutis, extus convexis, duobus inferioribus oblique ovatis,

supremo elliptico, duobus interioribus aequilongis, obovatis, obtusis, basi attenuatis intusque rubropunctatis; labello cum columna continuo, crasse carnosulo, hypochilio oblongo concavo, intus puberulo, rubropunctato, extus ad apicem umbilicato, epichilio exarticulato, tripartito, adscendente, basi appendice calloso atro-purpureo, quadrangulato, longitudinaliter unicostato, apice truncato, inflexo, lobis lateralibus latis, truncatis, erectis, intus rubropunctatis, intermedio aureo, obovato, plano, patente; columna elongata, subcurvata, albida, dorso pilosa, intus versus basin rubropunctata, alis subangustis.

Die Scheinknollen sind eiförmig, länglich, 5—6 Zoll lang, etwas zusammengedrückt, der Länge nach leicht gefurcht, 2—2½ Zoll breit und 1½—2 Zoll dick, die jüngeren undeutlich kantig und nach oben hin allmählig verdünnt. Die Blätter, 3—4 an der Zahl, nehmen den Gipfel des Scheinknollens ein, sind 2 Fuß lang, etwas gefaltet, an beiden Enden verdünnt und 2½—3½ Zoll breit. Der hangende Blüthenschaft, welcher an der Basis des Scheinknollens entspringt, ist 15 Zoll lang, von der Dicke eines Schwanenfiels, und trägt 18 große, gedrängt stehende, blaß wachsgelbe Blüthen. An der Basis ist er mit acht sich deckenden, stielumfassenden, braunen, trocknen, häutigen, ¼ Zoll langen, undeutlich gespitzten Schuppen bekleidet, welche wie die Spindel, Brakteen und Fruchtknoten dicht mit schwarzen Pünktchen besetzt sind. Die Blüthen, die einen schwachen Vanillengeruch verbreiten, duften namentlich in den Morgenstunden; sie zeigen an ihrer Oeffnung einen Durchmesser von 2 Zoll, sind mit einem 1½ Zoll langen, sechsfurchigen, fast sitzenden Fruchtknoten versehen, welcher von einer 9 Linien langen, grünlich-weißen, am Rande durchsichtig-häutigen, stumpflichen, bleibenden Braktee gestützt wird; die Blüthentheile sind blaß-wachsfarben, äußerlich konvex, anderthalb Zoll lang; die beiden äußeren und unteren Blättchen schief-eiförmig, unterwärts 1 Zoll breit; das äußere obere Blättchen länglich, in der Mitte 1 Zoll breit und die beiden Blättchen des inneren Kreises, die unterwärts beinahe nagelförmig verdünnt sind, oberhalb der Mitte 9 Lin. breit. Die Lippe ist weder an der Basis noch in der Mitte gegliedert, blaßgelb und von fleischiger Textur, äußerlich kahl, der untere Theil derselben (Hypochilium) länglich, nach innen konkav, roth punktirt und sehr fein weichhaarig, nach vorn mit einem Polster versehen, der äußerlich eine grubige Vertiefung zeigt; der vordere Theil der Lippe (Epichilium) ist aufsteigend, dreilappig, die beiden seitlichen Lappen nach oben gebogen, innenwendig roth gefleckt, 7 Linien hoch, abgestutzt, an der Basis 6 Linien, an der Spitze 10 Linien breit; zwischen diesen beiden seitlichen Lappen liegt ein vieredriger, rothbrauner, plattenartiger, mit einer Längsleiste versehener, vorn eingebogen-abgestutzter, am hinteren Ende mit zwei kurzen, stumpfen, seitlichen Zähnen versehenes Anhängsel von 5 Linien Durchmesser, während der mittlere Lappen von 6 Linien Länge und 4 Linien Breite, goldgelb, verkehrt-

eiförmig, gerade abstehend und kurz und stumpf gespißt ist. Das 14 Linien lange Geschlechtssäulchen ist weißlich, auf dem gewölbten Rücken behaart, unterwärts verdünnt, oberwärts schmal geflügelt und nach innen an der Basis roth punktirt. Die Anthere kammlos, zweifächerig. Pollenmassen zwei, goldgelb, wachsartig, länglich, verkehrt-eiförmig, auf dem Rücken der Länge nach gefurcht; das Pollenstielschen linienförmig, weiß, platt gedrückt und an der Basis mit einer braunen, viereckigen Klebdrüse versehen.

Herr von Warszewicz, der diesen schönen Epiphyt auf einer Cordillera Central-Amerika's entdeckte, brachte denselben im Jahre 1850 nach Berlin an den Herrn Kunst- und Handelsgärtner L. Mathieu, unter dessen sorgfamer Pflege derselbe gegenwärtig (im Monat April) zur Blüthe gelangt ist.

Zu dieser Gattung, die früher mit der Gattung Peristeria verbunden war, von der sie Herr Dr. Lindley im Jahre 1843 auf Grund des vorhandenen linienförmigen, plattenartigen Pollenstielschens und einer Lippe, die weder an der Basis, noch in ihrer Mitte eine Gliederung zeigt, trennte, während das Pollenstielschen bei Peristeria ganz fehlt und die Lippe in ihrer Mitte mit einer Gliederung versehen ist, gehören außer der eben beschriebenen neuen Art *Acineta Humboldtii Lindley* (*Anguloa superba Humb. Bonpl. Kunth*) aus Ecuador; *A. fulva Kl.* (*Peristeria Humboldtii* var. *fulva Hooker Bot. Mag. t. 4156.*) aus Columbien und *A. Barkeri Lindl.* (*Peristeria Barkeri Batem. Orchideae of Mexico and Guatemala t. 8., Hook. Bot. Mag. t. 4203.*) aus Kalapa in Mexiko.